

Modell einer Gebetszeit zum Jahresthema der Malteser 2011 (A)

Anlass: Teamsitzung / Besprechung

Thema: Die Wahrheit wird Euch frei machen (Joh 8,32)

Dauer: ca. 20 min.

- Anmerkung:**
- a) Es ist empfehlenswert, vor einer Gebetszeit eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Dazu zählen zum Beispiel das Aufstellen einer Kerze, eines Kreuzes oder das Gestalten einer „Mitte“ mit Blumen, einem Bild etc.
 - b) Vielleicht würde der ein oder andere Teilnehmer die Texte der Gebetszeit gerne in Ruhe noch einmal nachlesen. Es ist daher sinnvoll, wenn Sie ausgewählte Texte (z.B. den Impuls oder ein Gebet) auf ein kleines Kärtchen kopieren und an die Teilnehmer verteilen.
 - c) Die kursiv gedruckten Inhalte sind optionale zusätzliche Gebets- und Liedangebote.



Begrüßung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet:

Schenke, Herr, uns deinen Geist,
der Versöhnung schenkt, Freude verheißt,
der die Trauer von uns nimmt,
uns die Gotteskindschaft bringt.
Schenke, Herr, uns deinen Geist.

Schenke, Herr, uns deinen Geist,
der der Tröster ist, die Tränen wehküsst,
diesen Wender aller Not,
der uns wandelt in dein Brot.
Schenke, Herr, uns deinen Geist.

Schenke, Herr, uns deinen Geist,
der Vergebung schenkt und Wunden heilt,
der die Umkehr in uns wirkt,
neu dein Lob in uns anstimmt.
Schenke, Herr, uns deinen Geist.

Schriftlesung (Röm 8, 14-21):

Zur Lesung:

„Die Wahrheit wird euch frei machen“ sagt uns Jesus im Johannesevangelium zu (vgl. Joh 8,32). Und sogleich antworten ihm seine Zuhörer, dass sie doch schon immer frei waren und niemandem Untertan sind. Ähnlich könnte es uns auch gehen, wenn wir diesen Satz Jesu hören. Paulus sagt uns, dass es um eine grundsätzlichere Befreiung geht: „Die Schöpfung“ – und damit auch wir – „soll befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes.“, denn wir haben „den Geist empfangen, der uns zu Söhnen macht.“

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer

Alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Söhne Gottes. Denn ihr habt nicht einen Geist empfangen, der euch zu Sklaven macht, so dass ihr euch immer noch fürchten müsstet, sondern ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Söhnen macht, den Geist, in dem wir rufen: Abba, Vater! So bezeugt der Geist selber unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind. [...] Die ganze Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Söhne Gottes. Die Schöpfung ist der Vergänglichkeit unterworfen, nicht aus eigenem Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat; aber zugleich gab er ihr Hoffnung: Auch die Schöpfung soll von der Sklaverei und Verlorenheit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes.



Betrachtung zur Schriftlesung

Frei sind wir, wenn wir tun können, was wir wollen und zwar wirklich – im Innersten unseres Herzens – wollen. Im Innersten eines Menschenherzens wohnt der Wunsch, geliebt zu sein und selbst lieben zu können. Es gibt nur einen, der uns unendlich liebt und der die Macht hat, uns zur Liebe zu befähigen. Das ist Gott, unser allmächtiger Schöpfer, den Jesus uns Vater zu nennen gelehrt hat. Er ist die Wirklichkeit, in deren Liebe wir ruhen dürfen, und er ist die Wirklichkeit, die so in unserem Herzen wohnen kann, dass wir ganz und gar zu Liebenden umgestaltet werden. Zu ihm sollen wir das vertrauende Verhältnis eines Kindes haben. In dieser Beziehung wird uns geschenkt, was wir im Grunde ersehnen, und dann sind wir frei. So frei, dass in uns und durch uns die ganze Schöpfung ihrer Befreiung entgegengeht.

Psalm 124 (kann im Wechsel gebetet werden)

- V: Hätte sich nicht der Herr für uns eingesetzt - so soll Israel sagen -,
A: hätte sich nicht der Herr für uns eingesetzt, als sich gegen uns Menschen erhoben,
V: dann hätten sie uns lebendig verschlungen, als gegen uns ihr Zorn entbrannt war.
A: Dann hätten die Wasser uns weggespült, hätte sich über uns ein Wildbach ergossen.
V: Dann hätten sich über uns die Wasser ergossen, die wilden und wogenden Wasser.
A: Gelobt sei der Herr, der uns nicht ihren Zähnen als Beute überließ.
V: Unsre Seele ist wie ein Vogel dem Netz des Jägers entkommen; das Netz ist zerrissen und wir sind frei.
A: Unsre Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
A: wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Stille

Lied: *Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt....*

Text: Hans-Jürgen Netz 1979; Melodie: Christoph Lehmann 1979

.

Fürbitten

Lasst uns nun beten zu Jesus Christus, der uns den Heiligen Geist zugesagt hat, der uns zur Kindschaft befreit:

- Für alle Christen:
Gib Freude am Glauben, Herzlichkeit im Umgang miteinander und die immerwährende Bereitschaft zum Dienst an den Menschen.

A: Herr, erhöre unser Gebet.

- Für die Völker der Erde:
Schenke ihnen Freiheit und Wohlergehen, Verständnis und Einheit, Solidarität und Frieden.

A: Herr, erhöere unser Gebet.

- Für alle, die Sorgen haben und die in dieser Welt zu kurz kommen:
Wir bitten um Integration der Behinderten und Schwachen, um Mut für die Bedrückten und Suchenden, um Zuversicht für die Kranken und Einsamen.

A: Herr, erhöere unser Gebet.

- Für uns selbst:
sende uns deinen Geist, damit wir den Mut haben, zu dir zu sagen: „Abba, Vater.“

A: Herr, erhöere unser Gebet.

- Für unsere Verstorbenen:
Schenke ihnen ewiges Leben in deiner Freiheit und Herrlichkeit.

A: Herr, erhöere unser Gebet.

Denn du, Herr Jesus, bist der Weg, die Wahrheit und das Leben; du bist es, der uns zum Vater führt; dich preisen wir mit dem Vater und dem Geist in alle Ewigkeit. Amen

Vater unser gemeinsam beten

*Abba – Vater. So dürfen wir sagen und wollen beten, wie Jesus selbst uns gelehrt hat.
Vater unser im Himmel...*

Gebet:

Gütiger Gott,
du nimmst uns an als deine Kinder und Erben.
Gib uns den Geist der Wahrheit
und der Liebe, damit wir dich als unseren Vater
erkennen und aus ganzer Seele lobpreisen.
Darum bitten wir durch Christus, unsren Herrn.
Amen.

Alternativ:

Herr Jesus Christus, Du hast mich aus Gnade
berufen, Dir als Malteser zu dienen.
Demütig bitte ich Dich auf die Fürsprache der
seligen Jungfrau Maria von Philermos, des
heiligen Johannes des Täuflers, des seligen
Gerhard und aller Heiligen:
Lass die Treue zu unserer Gemeinschaft mein
Leben und Handeln durchdringen.
Im Bekenntnis zur katholischen und
apostolischen Kirche will ich mit Deiner Hilfe
den Glauben bezeugen und dem Nächsten in
Liebe begegnen, besonders den Armen und
Kranken.
Gib mir die nötige Kraft, als aufrechter Christ



Malteser

...weil Nähe zählt.

selbstlos im Geist Deiner Botschaft nach diesem
Vorsatz zu leben zur Ehre Gottes, für den
Frieden der Welt und das Wohl unserer
Gemeinschaft.

(Maltesergebet)

Segensbitte

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben. Amen
(Zu dieser Segensbitte bekreuzigen sich alle)